

Produktname: POT1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab16380**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC
Reaktivität	Mensch, Affe
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300
Molekulargewicht	70kDa

Antigen-Informationen

Genname	POT1
Alternative Namen	POT1; Protection of telomeres protein 1; hPot1; POT1-like telomere end-binding protein
Gen-ID	25913.0
SwissProt ID	Q9NUX5
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem POT1, hergestellt. Aminosäurebereich: 247–296

Hintergrund

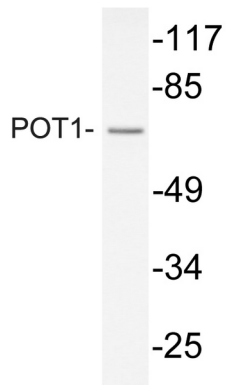
Das Gen POT1 (Protection of Telomeres 1) des Menschen (*Homo sapiens*) gehört zur Telombin-Familie und kodiert für ein Kernprotein, das an der Telomererhaltung beteiligt ist. Genauer gesagt fungiert dieses Protein als Bestandteil eines Multiproteinkomplexes, der an die TTAGGG-Wiederholungen der Telomere bindet, die Telomerlänge reguliert und die Chromosomenenden vor illegitimer Rekombination, katastrophaler Chromosomeninstabilität und abnormaler Chromosomensegregation schützt. Eine erhöhte Transkription dieses Gens ist mit der Entstehung und dem Fortschreiten von Magenkrebs assoziiert. Alternativ gespleißte Transkriptvarianten wurden beschrieben. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008]

Alternative Produkte: Es werden mehrere Isoformen produziert. Funktion: Bestandteil des Telomerase-Ribonukleoprotein-(RNP)-Komplexes, der für die Replikation der Chromosomenenden essenziell ist. Es handelt sich um einen Bestandteil des doppelsträngigen telomeren DNA-bindenden TRF1-Komplexes, der durch cis-Inhibition der Telomerase die Telomerlänge reguliert. Es fungiert auch als einzelsträngiges telomeres DNA-bindendes Protein und kann somit als nachgeschalteter Effektor des TRF1-Komplexes wirken und Informationen über die Telomererhaltung und/oder -länge an das Telomere weiterleiten. Es ist außerdem Bestandteil des Shelterin-Komplexes (Telosom), der an der Regulation der Telomerlänge und dem Schutz der Telomere beteiligt ist. Shelterin assoziiert mit Anordnungen doppelsträngiger TTAGGG-Wiederholungen, die von der Telomerase hinzugefügt werden, und schützt die Chromosomenenden. Ohne diese Schutzfunktion sind die Telomere nicht mehr vor der DNA-Schadensüberwachung geschützt, und die Chromosomenenden werden durch DNA-Reparaturmechanismen fehlerhaft verarbeitet. Bindet an zwei oder mehr telomerische einzelsträngige 5'-TTAGGG-3'-Wiederholungen (G-Strang) und mit hoher Spezifität an eine minimale telomerische einzelsträngige 5'-TAGGGTTAG-3'-Sequenz. Bindet telomerische einzelsträngige Sequenzen intern oder in der Nähe des 3'-Endes. Seine Aktivität ist TERT-abhängig, erhöht aber nicht die TERT-Aktivität. Ähnlichkeit: Gehört zur Telombin-Familie. Subzelluläre Lokalisation: Koloalisiert mit telomerischer DNA. Untereinheit: Homodimer oder Homooligomer. Bestandteil des Shelterin-Komplexes (Telosom), bestehend aus TERF1, TERF2, TINF2, TERF2IP, ACD und POT1. Bindet einzelsträngige telomerische DNA als Monomer (aufgrund von Ähnlichkeit). Bestandteil des Telomerase-Holoenzymkomplexes, der mindestens aus TERT, DKC1, WDR79/TCAB1, NOP10, NHP2, GAR1, TEP1, EST1A, POT1 und einer Telomerase-RNA-Templatekomponente (TERC) besteht. Kommt in einem Komplex mit TERF1, TINF2 und TNKS1 vor. Interagiert mit TNKS1. Bildet Heterodimere mit ACD. Gewebespezifität: Ubiquitär.

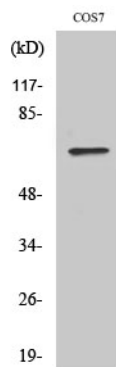
Forschungsbereich

Epigenetik und nukleäre Signalübertragung; DNA/RNA; DNA-Synthese; Krebs; Tumormarker

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysat aus COS7-Zellen unter Verwendung des POT1-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers POT1.